

Kassenbericht der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde für das Jahr 1929.

Der Stand unserer Kasse ergibt folgendes Bild:

Einnahmen:

auf Postscheckkonto 50 117 Ffm:	
Mitgliederbeiträge	3 339,54 RM
dazu Bestand am 1. Januar 1929	107,18 RM
auf Postsparkassenkonto 118 280 Wien:	
Mitgliederbeiträge	519,70 Schilling
dazu Bestand am 1. Januar 1929	462,05 „
zusammen	981,75 „
auf Postscheckkonto VIII, 12 419, Zürich:	
Mitgliederbeiträge:	275,25 Fr.
dazu Bestand wie oben	73,81 „
zusammen	349,06 „
auf Konto 3273 der städt. Sparkasse in Frankfurt a. Main:	
Mitgliederbeiträge	141,67 „
dazu Bestand am 1. Januar 1929	43,99 „
Zinsen	12,18 „
freiwilliger Zuschuß von Herrn Stoll-Riga für Herstellung und Drucklegung der Farbtafel 9 in Z. f. P. 1929	339,50 „
Ergibt Gesamt-Einnahmen für 1929:	4 846,31 „

Ausgaben:

Für Zeitschrift für Pilzkunde an den Verlag	3 171,69 RM
an Rembold-Heilbronn für alte Zeitschriften	149,10 „
für alle Druckstöcke zu den 14 Tafeln der Z. f. P. 1929, für laufende Unkosten, Porto usw. der Geschäftsleitung, der Schriftleitung, des Schatzmeisters usw. ¹⁾	891,91 „
Ergibt Gesamt-Ausgaben für 1929:	4 212,70 „
Bleibt Kassenbestand am 31. Dezember 1929	633,61 RM
Dem stehen restliche Forderungen gegenüber:	
an Verlag Klinkhardt noch für Z. f. P. 1929:	581,— RM
an Verlag Rembold für alte Zeitschriften:	100,— „
zusammen	681,— „
Danach Fehlbetrag ²⁾ von	47,39 RM

Hierbei sei noch gesagt, daß die angegebenen Beträge natürlich nicht voll verfügbar sind, weil die Stammguthaben unserer verschiedenen Konten nicht angetastet werden dürfen. Was zeitweilig auf den Postscheckkonten verfügbar ist, wird jeweils zur Zinstragung auf unser Sparkassenkonto 3273 (städt. Sparkasse Frankfurt a. M.) überwiesen.

¹⁾ Es sei bemerkt, daß alle Arbeiten ehrenamtlich versehen werden, wobei Büroräume, Schreibmaschinen usw. stets freiwillig und unentgeltlich von dem Schatzmeister und unserem Schriftleiter zur Verfügung gestellt und unterhalten wurden. Der erstere hat eine Schreibmaschine, die Schriftleitung und Geschäftsführung im Laufe der Jahre bereits drei fabrikneue Maschinen (aus bescheidensten persönlichen Mitteln erspart) in den Dienst unserer idealen Sache gestellt.

²⁾ Für die Portoauslagen usw. von Geschäftsleitung und Schatzmeister aus den letzten Monaten von 1929 ist ebenfalls noch keine Deckung vorhanden.

Die Revision unseres Kassenberichtes und der vorhandenen Belege wird durch verschiedene Herren des Frankfurter und des Offenbacher Ortsvereines vorgenommen.

Zu diesen knappen Zahlen, welche ein klares Bild über unsere finanziellen Verhältnisse ermöglichen, wollen wir noch einige kleine Bitten und Erläuterungen bringen. In dem Ausgabe-Betrag von 891.91 M. (wovon noch die freiwillige Farbkliche-Stiftung des Herrn Stoll-Riga abzusetzen ist!) sind die jährlichen Gesamtmittel der D. G. f. P. enthalten, welche dieser für ihre Geschäftsführung (Korrespondenzumfang wolle man bitte aus Z. f. P., 1927, Heft 12 ersehen!) und für die Bebilderung ihrer Zeitschrift, für Presseaufklärung usw. zur Verfügung stehen. Man darf sich wohl mit Recht wundern, wie der Aufschwung unserer Organisation, die Begründung unseres anerkannten Tafelwerkes usw. mit so bescheidenen Mitteln überhaupt ermöglicht wurde. Was allerdings aus diesen nackten Zahlen nicht so recht ersichtlich wird und wohl in erster Linie für unser stetes Fortschreiten verantwortlich ist, ist neben der Opferfreudigkeit unserer Hauptarbeitsträger (Schatzmeister und Schriftleiter) der Opfersinn einzelner Mitglieder, die alljährlich freiwillig ihre Beiträge erhöhen. Es seien hier nur einige solcher Namen genannt: Frl. Lehmann, die Herren Blechschmidt, Ebbesen, Frölich, Hamann, Homolatsch, Irtzing, Leidel, Litschauer, Österle, Raeithel, Schulze, Stricker, von Teodorowicz, Treier, Wünschmann, Zäske usw. Ganz besonders sei hier aber nochmals der herzlichste Dank der D.G.f.P. an Herrn Stoll-Riga ausgesprochen für seine hochherzige Stiftung von über 339.—M., welche uns die Erstellung der Farbtafel 9 ermöglichte. Möge sein Beispiel recht viele selbstlose Nachahmer finden.

Trotz dieser selbstlosen Opfer sollte man es für unmöglich halten, daß die Klagen unseres Schatzmeisters über unpünktliche Zahlung unseres so geringen Jahresbeitrages nicht verstummen wollen. Auch die Werbetätigkeit unserer Mitglieder steht immer noch in keinem rechten Verhältnis zu diesem Opfersinn und zu dem Fortschritt, wie ihn unsere ideale Sache dringend nötig hat. Bei einer einigermaßen rührigen Werbetätigkeit unserer Mitglieder müßte es unseres Ermessens eine Leichtigkeit sein, den Mitgliederstand und damit die Leistungsfähigkeit unserer D. G. f. P. zu verdoppeln.

Besonders wollen wir unsere Mitglieder nochmals auf den billigsten Bezug der Z. f. P. aufmerksam machen. Im Abonnement kostet unsere Zeitschrift jährlich 10.50 M., während unser gesamter Mitgliederjahresbeitrag nur 8.50 M. beträgt, wofür unsere Z. f. P. kostenlos frei Haus geliefert wird und unsere Mitglieder alle Vergünstigungen der D. G. f. P. genießen (man vergleiche bitte die 3. Seite unseres gelben Umschlagblattes!). Wir erbitten daher alle unsere Zahlungen und Bestellungen nur durch unsern Schatzmeister.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde:

Fritz Quilling, Schatzmeister, Frankfurt (Main), Süd 10, Dreieichstr. 28.

Postscheckkonto Frankfurt (Main) 50117.

Postsparkassen-Scheckkonto Wien 118280.

Postscheckrechnung VIII, 12419 Zürich.

Schrift- und Geschäftsleitung, Darmstadt.

Forschungs- und Erfahrungsaustausch.

Der nächste Kongreß.

Die bisherigen Hauptversammlungen haben den Norden, Osten, Südosten und die Mitte Deutschlands berücksichtigt. Der nächste Kongreß gehört nun nach dem Westen, vielleicht nach Mannheim oder Heidelberg. Dort könnte z. B., wie früher öfters, Herr Oberlehrer Hauck-Eberbach eine seiner schönen Pilzausstellungen wieder veranstalten.

Oberlehrer Kunz, Ludwigshafen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [9_1930](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Kassenbericht der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde für das Jahr 1929 30-31](#)